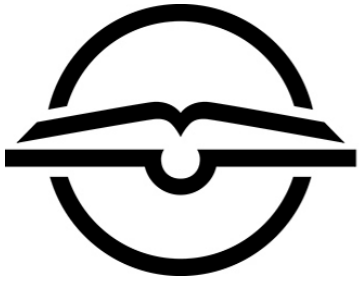


# Kirchen

FÜR DIE EVANGELISCHE LANDESKIRCHE DES KANTONS THURGAU

---



**Kirchgemeinde  
Thunbachtal**

---

## Andacht

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Mir ist es bewusst: Wenn ihr diese Zeilen lest, dann ist Ostern ganz weit weg und auch alle Schoggi-osterhasen weilen hoffentlich nicht mehr unter uns. Trotzdem begleitet mich ein Bild aus den Ostergeschichten bis heute: Im Johannesevangelium wird uns erzählt, dass zwei Jünger Zeugen des leeren Grabs geworden sind und dass der auferstandene Christus der Maria aus Magdala erschienen ist. Ihre Aufgabe war es dann auch, zu den Jüngern zu gehen und ihnen davon zu erzählen. Wir können davon ausgehen, dass sie das auch gemacht hat, aber – aus welchen Gründen auch immer – am Abend dieses Tages haben sich die Jünger Jesu in einem Haus versammelt und es wird berichtet, dass die Türen verschlossen waren. Denn die Jünger hatten immer noch Angst, von Osterfreude war bei ihnen anscheinend noch nichts zu spüren.

Mir geht es bei meinen Gedanken v.a. um dieses Bild: Die Jünger befinden sich in einem Haus, dicke Mauern schützen sie und um ganz sicher zu gehen, dass auch alles dicht ist, sind die Türen fest verschlossen. Dieses Bild ist mir in den vergangenen Tagen wichtig geworden. Denn manchmal verstecken auch wir uns hinter hohen Mauern. Diese Mauern – und die abgeschlossene Türe – sollen uns vor verschiedenen Sachen schützen: vor Verletzungen, vor Traurigkeit, vielleicht auch vor Wut. Wir lassen nichts und niemanden an uns heran und fühlen uns hinter den schützenden Mauern so wohl, vielleicht sogar geborgen.

Hin und wieder kommt es vielleicht sogar vor, dass wir von Gott enttäuscht sind, dass wir der Meinung sind, dass er uns verletzt hat. Dann kann es sein, dass wir auch solche Mauern um uns herum aufbauen und uns wie vor Gott schützen wollen.

Wenn wir zur Geschichte aus dem Johannes-evangelium zurückkehren, dann sehen wir, dass der auferstandene Jesus trotz den verschlossenen Türen und trotz den dicken Mauern zu den Jüngern kommt. Er lässt sich von diesen Hindernissen nicht aufhalten. Er kommt nicht nur zu ihnen, er spricht ihnen auch den Frieden zu.

Was die Jünger erleben durften, das wünsche ich uns allen! Dass Gott auch unsere, auch meine Mauern überwindet, dass er sich nicht aufhalten lässt von unserem Schutzwall, sondern zu uns kommt. Und wenn er kommt, dann hoffe ich, dass auch wir Frieden finden, wahren Frieden erfahren. Einen Frieden und einen Schutz, den uns keine noch so dicke und hohe Wand bieten kann, sondern alleine Gott.

Noch ein Gedanke zum Schluss: Die Jünger haben versucht, sich zu schützen, sie haben dicke Mauern um sich herum gehabt. Jesus hat diese Mauern nicht zerstört. (Rausgehen mussten die Jünger dann selbst!) Er kam auch nicht mit einem Schwert oder mit Kriegsgeschrei. Jesus kam zwar als der Auferstandene, aber auch als der Gekreuzigte. Er trug die Zeichen seines qualvollen Todes immer noch an sich. Weil Jesus in Schwachheit kam, kann er auch unsere Schwachheit und unsere Ängste verstehen. Weil er mit den Zeichen der Kreuzigung kam, dürfen wir wissen: Er versteht auch unsere Schmerzen, und er kennt auch meine Wunden. Weil wir daran festhalten können, dürfen wir umso mehr darauf vertrauen, dass er auch uns, auch mir Frieden bringen kann und wird.

Ich wünsche uns allen, dass wir diesen Frieden, den nur Gott uns schenken kann, in den – hoffentlich – ruhigen Sommertagen immer wieder erfahren dürfen.

*Pfarrer Martin Epting*

## Agenda

### Sonntag, 5. Juli

9.45 Gottesdienst in Thundorf mit Pfarrer Martin Epting und mit der Taufe von Amira Jungblut und von Leonie Kurz.

### Sonntag, 12. Juli

9.45 Gottesdienst in Lustdorf mit Helene Rickenmann.

### Sonntag, 19. Juli

9.15 Gottesdienst in der Stadtkirche in Frauenfeld. Kein Gottesdienst in unserer Kirchengemeinde.

### Sonntag, 26. Juli

9.45 Gottesdienst in Lustdorf mit Prediger Fritz Dick.

### Sonntag, 2. August

9.45 Gottesdienst in Thundorf mit Pfarrer Martin Epting.

### Sonntag, 9. August

10.00 Waldgottesdienst im Forstthof Egg mit Pfarrer Martin Epting, der Musikgesellschaft Thundorf, den Kindern vom SoLa sowie mit der Taufe von Keanu Bühler. Im Anschluss: Apéro. Der Kirchenbus fährt.

### Sonntag, 16. August

9.45 Gottesdienst in Lustdorf mit Pfarrer Martin Epting. Der Kirchenbus fährt.

### Dienstag, 18. August

19.00 Abendgebet

### Freitag, 21. August

18.30 Jugendgottesdienst

### Sonntag, 23. August

9.30 KiGo in Thundorf  
9.45 Gottesdienst in Thundorf mit Noemi Kübler. Der Kirchenbus fährt.

### Sonntag, 30. August

9.45 Bibelübergabegottesdienst in Lustdorf mit den 3.-Klässlern, mit Carola Menzi sowie mit Pfarrer Martin Epting. Der Kirchenbus fährt.

## Auszeit

Nicht nur wir Menschen, auch der Kirchenbus braucht einmal eine Auszeit. Diese gönnt er sich – wie gehabt – während der Sommerferien. Vom Sonntag, 5. Juli, fast bis zum Ende der Schulferien wird er sich in seiner kleinen Garage ausruhen. Pünktlich zum Waldgottesdienst wird er aber wieder im Einsatz sein. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Fahrer für ihren treuen Einsatz. Denn unser Bus ist noch nicht selbstfahrend.

## Waldgottesdienst

Das Ende der Sommerferienzeit lässt wohl viele Herzen ein wenig wehmütig werden. Doch bevor der Alltag wieder

losgeht, feiern wir noch unseren traditionellen Waldgottesdienst. Freuen dürfen wir uns u.a. auf den Einsatz der Kinder vom SoLa, aber auch auf das Musizieren der MGT. Im Anschluss an den Familiengottesdienst wird es noch einen Apéro geben und dann dürfen alle ihre selbst mitgebrachten Sachen auf den Grill legen. Wir freuen uns auf viele begeisterte TeilnehmerInnen.

## Bibelübergabe

Am Sonntag, 30. August, werden die 3.-Klässler im Gottesdienst in Lustdorf ihre Bibel erhalten. Da sie ab dem neuen Schuljahr neu auch Reli haben, ist es wichtig, dass sie ihre eigene Bibel

haben. Wir wünschen den jungen Menschen viel Freude beim Hören und Lesen von Gottes Wort. An diesem Sonntag wird auch der Jugendgottesdienstchor unter der Leitung von Elsbeth Michel auftreten.

## Ausblick WiLa

Auch 2027 wird es während der Sportferien wieder ein Familienskilager auf dem Hoch-Ybrig geben. Diese Information geben wir mitten im Sommer raus, damit ihr eure Ferien besser planen könnt. Das Skigebiet im Hoch-Ybrig bietet Anfängern und Profis (Wendy Holdener lässt grüssen!) etwas und sowohl Snowboarder wie auch Skifahrer werden sich dort sehr wohl-

fühlen. Flyer werden zu einem späteren Zeitpunkt verteilt werden.

## GESUCHT!

In unserer Kirchengemeinde wird eine neue Pflegerin, ein neuer Pfleger gesucht! Wer Interesse an dieser spannenden Arbeit hat, kann sich gerne direkt bei Erika Giovanardi (052 376 43 85) oder aber bei Benno Varga (079 679 40 18) melden. Eine seriöse Einarbeitung in diese Materie wird gerne angeboten.



Am Sonntag, 26. April, und am Sonntag, 3. Mai, fanden bei wunderschönem Frühlingwetter die beiden Konfirmationen statt. Einmal acht und einmal sieben junge Frauen und Männer gestalteten einen wunderschönen Gottesdienst und feierten die Bestätigung ihrer Taufe.



## Impressum

Ref. Kirche Thunbachtal  
Pfr. Martin Epting  
Pfarrhausweg 1, 8512 Thundorf  
Telefon 052 376 31 43  
pfarramt@kirche-thunbachtal.ch